

Durch Testamentsbeschluss fiel das Gohliser Schlösschen 1793 an den Rat der Stadt; wodurch Böhmes Literatur- und Kunstsammlung teilweise der Stadtbibliothek zugeschlagen wurde und teilweise verscholl. 1832 erwarb der Halberstädter Domherr Rudolph von Alvensleben den Bau und hielt ihn bis 1863 im Eigentum der Familie. Wechselnde Besitzer prägen das Haus bis 1906, dann geht es wiederum in Eigentum der Stadt über, unter deren Ägide dasselbe zunächst, glaubt man Zeitungsberichten jener Tage, wenig fürsorglich bewohnt wird. Nach Beseitigung der Kriegsschäden fand von 1950 bis 1985 das Leipziger Bacharchiv in den oberen Räumen des Hauses seine Heimstatt. Das Schloss wird bis heute für öffentliche Kammermusik- und Kammertanz-, Lieder-, Literatur-, Theater- und Chansonabende genutzt.

Wesentliche Baumaßnahmen unterblieben. 1991 wies die Gründerin des Freundeskreises und damalige Direktorin des Schlösschens, Brunhild Vollstädt, auf die Baufälligkeit des Schlossturms hin. Mit großer Unterstützung des Freundeskreises und deren Sponsoren und Partner konnte das restaurierte Schlösschen im Oktober 1998 der Öffentlichkeit übergeben werden. Seit 2005 ist der Freundeskreis der Betreiber des Schlösschens und bewahrte es so vor der Schließung oder den Verkauf durch die Stadt.

Der architektonische Reiz gepaart mit der besonderen Atmosphäre, in der Kunst aller Genres dem Publikum nahe gebracht werden kann, charakterisieren die Wertigkeit des Gohliser Schlösschens und setzen einen zusätzlichen Akzent im Kreis der bedeutenden Kulturstätten Leipzigs.

Durch Ihre Mitgliedschaft im *Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.* können auch Sie aktiv beitragen, dieses Schlösschen im spätbarocken Baustil zu einer national und international bedeutenden Stätte der Begegnung werden zu lassen. Bitte beantragen Sie Ihre Mitgliedschaft im *Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.* auf beiliegendem Vordruck.

Gohliser Schlösschen, Menckestraße 23, 04155 Leipzig

Tel.: 0341 – 58 96 90 Fax: 0341 – 58 96 919

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92, Kontonr.: 11 00 62 82 62



Gohliser Schlösschen

Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e. V.

Gohliser Schlösschen ♦ Menckestraße 23 ♦ 04155 Leipzig

Telefon: 0341 – 58 96 90 ♦ Telefax: 0341 – 58 96 919

E-Mail: gohliser-schloss@web.de

www.gohliser-schloss.de

26. Februar 1991

Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Als Verein

der Freunde des Gohliser Schlösschens,

der Baudenkmal- und Kunstliebhaber,

von Interessierten, die den Ruf Leipzigs als Buch- und
Kulturstadt tätig fördern möchten

Die Mitgliedschaft im

Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e. V.

ermöglicht Ihnen

Gewinn durch künstlerisches Erleben und zwanglosen
Gedankenaustausch

aktive Mitwirkung am Kulturgesehen

bevorzugten Besuch von kulturellen Veranstaltungen im
Gohliser Schlösschen

4. Mai 1935

„Gemeinschaft der Förderer des Gohliser Schlösschens“

Im Mai des Jahres 1935 fand die bis dahin umfangreichste Generalrestaurierung des Gohliser Schlösschens ihren vorläufigen Abschluss, der Rokoko-Bau wurde in Anwesenheit des damaligen Oberbürgermeisters und späteren Hitler-Gegners Dr. Goerdeler festlich eingeweiht. Diesen Stunden ging ein vielfältiges und breites Presseecho voraus: Leipzigs Bürger wollten das Haus nacheinander als Forschungsinstitut, Goethe-Schiller-Museum und Tanzhaus verwendet wissen. Goerdeler, der dem NS-Staat unliebsam begegnete „indem er die verstärkte staatliche Förderung von Stadtrand und Kleinsiedlung gegenüber allzu sehr beschleunigter Aufrüstung favorisierte, dürfte zu danken sein, dass das außerhalb gelegene Schlösschen eine zweite, von der „Gemeinschaft der Förderer des Gohliser Schlösschens“ unterstützte Restaurierung erlebte. So befand sich das Baudenkmal des sächsischen Spätbarocks 1937 in einem Zustand, der dem ursprünglichen weitgehend entsprochen haben muss.

Zur Geschichte des Gohliser Schlösschens

In den Jahren 1755-56 wurde das Schlösschen vermutlich von dem Leipziger Kauf- und Handelsherren Johann Caspar Richter erbaut. Nach dem Tode des Bauherrn vermählte sich die Witwe 1771 mit dem Hofrat Johann Gottlob Böhme, zu dessen Freundeskreis der Maler und Bildhauer Adam Friedrich Oeser gehörte. Dieser schuf das bis heute erhaltene Deckengemälde „Der Lebensweg der Psyche“ – übrigens schon 1779 in der Kunstliteratur erwähnt. Aus dieser Zeit stammt auch die umfangreiche Literatursammlung „Bibliotheca villatica Gohlisiana“ sowie eine 232 Gemälde und 1074 Kupferstiche umfassende Kunstsammlung.

Unter dem vorerst letzten Hausherrn Johann Hieronymus Hetzer erlebte das Schlösschen in den Jahren 1780-88 eine weitere Periode kulturellen Glanzes: Der „Mushof am Rosenthal“ zählte 1785 den Schillerschen Freundeskreis, die Stocks, die Körners und Schiller selbst zu seinen Gästen.



Aufnahmeantrag
Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Gohliser Schlösschen, Menckestraße 23, 04155 Leipzig
Tel.: 0341 – 58 96 90 Fax: 0341 – 58 96 919

Name:

Anschrift:

Tel.:

Hierdurch beantrage ich die Aufnahme in den

Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Im Sinne der Satzung bin ich bereit, seine Bestrebungen zu fördern.
Ich überweise den von der Mitgliederversammlung festgelegten
Jahresbeitrag in Höhe von

20,- EUR

bis jeweils 30.06. des Kalenderjahres auf unten angegebenes
Spendenkonto des Freundeskreises „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Sparkasse Leipzig
BLZ: 860 555 92, Kontonr.: 11 00 62 82 62

Leipzig, den
Unterschrift:



Aufnahmeantrag
Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Gohliser Schlösschen, Menckestraße 23, 04155 Leipzig
Tel.: 0341 – 58 96 90 Fax: 0341 – 58 96 919

Name:

Anschrift:

Tel.:

Hierdurch beantrage ich die Aufnahme in den

Freundeskreis „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Im Sinne der Satzung bin ich bereit, seine Bestrebungen zu fördern.
Ich überweise den von der Mitgliederversammlung festgelegten
Jahresbeitrag in Höhe von

20,- EUR

bis jeweils 30.06. des Kalenderjahres auf unten angegebenes
Spendenkonto des Freundeskreises „Gohliser Schlösschen“ e.V.

Sparkasse Leipzig
BLZ: 860 555 92, Kontonr.: 11 00 62 82 62

Leipzig, den
Unterschrift: